

Hannover, 6. März 2024 | hs

Stellungnahme des Deutschen Lotto- und Totoblocks zum Glücksspiel-Survey 2023

- **Das Glücksspielverhalten und die glücksspielbezogenen Probleme in Deutschland bleiben weitestgehend konstant.**
- **Lotterien sind weiterhin die beliebtesten Glücksspiele und beinhalten das geringste Gefährdungspotenzial.**
- **Die Akzeptanz der Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz innerhalb der Bevölkerung nimmt weiter zu.**
- **Der Aufbau des systematischen Glücksspiel-Monitorings ermöglicht eine evidenzbasierte Diskussion.**

Das Glücksspielverhalten der deutschen Bevölkerung wird alle zwei Jahre wissenschaftlich in Form einer repräsentativen Studie erhoben. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 6. März 2024 in Berlin haben Dr. Jens Kalke und Dr. Sven Buth vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) den Ergebnisbericht dieses aktuellen Glücksspiel-Surveys 2023 präsentiert. Flankiert wurden die beiden Forscher durch Dr. Ait Stapelfeld, Geschäftsführer LOTTO Mecklenburg-Vorpommern und Mitglied der AG Spielerschutz und Prävention im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB), und Axel Holthaus, Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen, federführende Gesellschaft im DLTB.

„Wir begrüßen den Aufbau eines systematischen Glücksspiel-Monitorings, um das Glücksspielverhalten in der Bevölkerung langfristig zu erforschen. Nur so kann eine evidenzbasierte Diskussion hinsichtlich der Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen und möglichen Fehlentwicklungen geführt werden“, erörtert Axel Holthaus.

Die Ergebnisse des Glücksspiel-Surveys 2023 zeigen abermals, dass die klassischen Zahlenlotterien wie LOTTO 6aus49 oder Eurojackpot die beliebtesten Glücksspielformen bei denjenigen Personen sind, die in den vergangenen zwölf Monaten an einem Glücksspiel teilgenommen haben.

„Im Vergleich zur ersten Erhebung im Jahr 2021 sind die Zahlen weitestgehend konstant geblieben. Erneut wird anhand der aktuellen Ergebnisse deutlich, dass von Lotterien wie LOTTO 6aus49 und Eurojackpot ein deutlich geringeres Gefährdungspotenzial ausgeht als von den weiteren erhobenen Glücksspielformen“, so Axel Holthaus.

Dr. Ait Stapelfeld führt als Mitglied der AG Spielerschutz und Prävention im DLTB weiter aus: „Die Studienergebnisse zeigen jedoch auch, dass

Presse-Information

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführender Blockpartner:
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Am TÜV 2 + 4
30519 Hannover

Telefon 0511 8402-556
Telefax 0511 8402-341
presse@lotto-niedersachsen.de

www.lotto-niedersachsen.de

Registernummer: HRB 5081
Registergericht:
Amtsgericht Hannover
Umsatzsteuer-ID-Nr. gemäß § 27a
Umsatzsteuergesetz: DE 115668008

Geschäftsführung:
Axel Holthaus (Sprecher)
Sven Osthoff

Aufsichtsratsvorsitzende:
Dr. Anne Deter

insbesondere Problemspielende oftmals an mehreren Glücksspielarten teilnehmen. Diese vulnerablen Zielgruppen bundesweit in den Lotto-Annahmestellen und im Online-Spielangebot der Landeslotteriegesellschaften gezielt zur Glücksspielsucht aufzuklären und mit Hilfsangeboten zu erreichen, ist für die Landeslotteriegesellschaften selbstverständlich.“

Der aktuelle Glücksspiel-Survey 2023 verdeutlicht zudem, dass die Akzeptanz der Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz innerhalb der Bevölkerung im Vergleich zur vorherigen Erhebung im Jahr 2021 weiter zunimmt. „Dies ist Bestätigung des hohen Qualitätsanspruchs der Landeslotteriegesellschaften und Ansporn zugleich, um die umfassenden Maßnahmen für den Spieler- und Jugendschutz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Seit über 75 Jahren stehen wir geschlossen für die Zielerreichung gemäß § 1 GlüStV 2021 und ermöglichen den Spielteilnehmern so ein attraktives, sicheres und zugleich verantwortungsvolles Spiel“, erläutert Dr. Ait Stapelfeld.

Erstmals wurden im Rahmen des Glücksspiel-Surveys 2023 auch die Auswirkungen von glücksspielbezogenen Störungen auf das soziale Umfeld erhoben. „Alle Akteure im Glücksspielmarkt sollten gleichermaßen ein Interesse an umfassenden Spieler- und Jugendschutzmaßnahmen haben, um den gesamtgesellschaftlichen Folgen von problematischem Spielverhalten im Rahmen einer restriktiven Regulierung präventiv zu begegnen. Denn das Wichtigste ist und bleibt das Wohl unserer Kunden“, resümiert Axel Holthaus.

Die repräsentative Bevölkerungsumfrage „Glücksspielteilnahme und glücksspielbezogene Probleme in der Bevölkerung“ wurde vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) gemeinsam mit der Universität Bremen durchgeführt. Autoren dieses Glücksspiel-Surveys 2023 sind Dr. Sven Buth, Dr. Jens Kalke und Moritz Rosenkranz (alle ISD) und Prof. Dr. Gerhard Meyer (Universität Bremen). Der Glücksspiel-Survey 2023 wurde vom Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) gefördert.

Über den Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB):

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln an besonders wichtigen Gemeinwohlzielen. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte insbesondere in den Bereichen Wohlfahrt, Sport, Kunst, Kultur, Denkmalpflege und Umweltschutz.

Passendes Bildmaterial zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit einer reaktionellen Berichterstattung finden Sie unter:

www.lottoindeutschland.de/presse

Ihre Ansprechpartnerin:

Hannah Strobel

Pressesprecherin

Toto-Lotto Niedersachsen GmbH – Federführender Blockpartner des DLTB

E-Mail: hannah.strobel@lotto-niedersachsen.de

Telefon: +49 (0)511 8402-556

Landeslotteriegesellschaften im DLTB

Für nähere Informationen zu den einzelnen Bundesländern wenden Sie sich bitte an die jeweilige Landeslotteriegesellschaft:

Baden-Württemberg

Viktoria Kesper
+49 711 81 00 0-117
presse@lotto-bw.de

Bremen

Sabine Bote
+49 4 21 49 99 01 55
bote@lotto-bremen.de

Niedersachsen

Hannah Strobel
+49 5 11 8402-556
hannah.strobel@lotto-niedersachsen.de

Sachsen

Kerstin Waschke
+49 3 41 86 70-720
k.waschke@sachsen-lotto.de

Bayern

Verena Ober
+49 89 2 86 55-526
verena.ober@lotto-bayern.de

Hamburg

Madeleine Göhring
+49 40 6 32 05-241
goehring@lotto-hh.de

Nordrhein-Westfalen

Axel Weber
+49 2 51 70 06-1341
axel.weber@westlotto.de

Sachsen-Anhalt

Astrid Wessler
+49 3 91 59 63-220
a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Berlin

Thomas Dumke
+49 30 89 05-13 10
pressestelle@lotto-berlin.de

Hessen

Dorothee Hoffmann
+49 6 11 3 61 21 70
dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Rheinland-Pfalz

Clemens Buch
+49 2 61 94 38-21 54
clemens.buch@lotto-rlp.de

Schleswig-Holstein

Florian Blömer
+49 4 31 98 05-101
florian.bloemer@nordwestlotto.de

Brandenburg

Antje Edelmann
+49 3 31 64 56-620
edelmann@lotto-brandenburg.de

Mecklenburg-Vorpommern

Julian Czerwiec
+49 3 81 4 05 55-764
julian.czerwic@lottomv.de

Saarland

Michael Engel
+49 6 81 58 01-239
mengel@saartoto.de

Thüringen

Pressestelle
+49 36 81 3 54 53-0
presse@lotto-thueringen.de

Allgemeine Hinweise:

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Informationen unter www.check-dein-spiel.de oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

Alle Personenangaben sind geschlechtsneutral. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form im allgemeingültigen Sinne verwendet.